

Gehälterdiskussion

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Juni 2019 20:06

Zitat von Seph

Im Übrigen hilft es auch, meinen Beitrag einmal zu lesen. Du vergleichst hier einen absoluten Berufseinsteiger mit Zahlen, die ich einmal für noch relativ junge Kollegen und einmal mit solchen am Ende ihrer Laufbahn ausgewiesen habe. Was soll diese Polemik?

Alias ist sicher kein Neueinsteiger mehr, also lass uns mal von der Erfahrungsstufe 4 wegbleiben und selbst bei relativ jungen Kollegen eher von Stufe 6-7 ausgehen. Dann reden wir netto von 3200€ aufwärts und sind auch nach Abzug von ca. 150-200€ PKV bereits im Bereich 60-65k p.a., die man als Angestellter haben müsste. Mit Stufe z.B. 11 und 2 Kindern ist man dagegen in A12 bereits bei ca. 3,7k Netto (oder bei etwas über 3,5k nach Abzug PKV bei 70% Beihilfe).

Wer dreht sich hier seine Argumentation zurecht? Erst schreibst du:

Zitat von Seph

Selbst wenn man von A12 und einer der niedrigeren Erfahrungsstufen und ohne Familienzuschlag ausgeht, müsste man für ein vergleichbares Nettoeinkommen in der Wirtschaft ca. 65-70k € pro Jahr verdienen.

"Niedrige Erfahrungsstufen". Dann sind ist es plötzlich Erfahrungsstufe 6-7, also vielleicht 6-8 Jahre später. Dann kostet deine PKV übrigens auch keine "150-200€" Euro mehr. Und mit "Stufe 11 und 2 Kindern" reden wir sicherlich auch nicht mehr von deinen "relativ jungen Kollegen"... und PKV für "150-200€" kannst du dann komplett vergessen.

Man kann sich das Gehalt schönreden, sicherlich. Ganz wie jeder will.